

Interpellation SP-Fraktion:**«Negative Rechnungsergebnisse der Spitalverbunde dürfen nicht zu weiteren Spitalschliessungen führen**

Die vier St.Galler Spitalverbunde haben das Geschäftsjahr 2020 mit einem effektiven Verlust von 104,7 Mio. Franken abgeschlossen. Der Kanton hat die Einnahmeausfälle aufgrund des Behandlungsverbots vom 17. März bis 26. April 2020 mit 34,4 Mio. Franken teilweise entschädigt. Auch für das laufende Jahr rechnen die Spitalverbunde mit einem grossen Verlust.

Die Verluste und die Folgen der Pandemie dürfen allerdings nicht dazu führen, dass der Verwaltungsrat der Spitalverbunde seine Abbaustrategie forciert und weitere Spitäler geschlossen werden. Der Kanton muss mindestens denjenigen Teil der Verluste, welche auf die Covid-19-Pandemie zurückzuführen sind, refinanzieren.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welcher Anteil des Jahresverlustes 2020 ist auf die Covid-19-Pandemie zurückzuführen?
2. Plant die Regierung dem Kantonsrat eine zweite Vorlage zur Entschädigung von Ertragsausfällen der Spitäler zu unterbreiten? Wie hoch wird voraussichtlich der Kreditantrag sein?
3. Teilt die Regierung die Meinung, dass das negative Rechnungsergebnis des Geschäftsjahrs 2020 der Spitalverbunde die beschlossene Spitalstrategie nicht grundlegend beeinflussen darf und die Verluste aus dem Jahr 2020 nicht zu weiteren Spitalschliessungen führen dürfen?»

19. April 2021

SP-Fraktion